

Einfamilienhaus in Feldmeilen = Habitation familiale à Feldmeilen = One-family house at Feldmeilen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

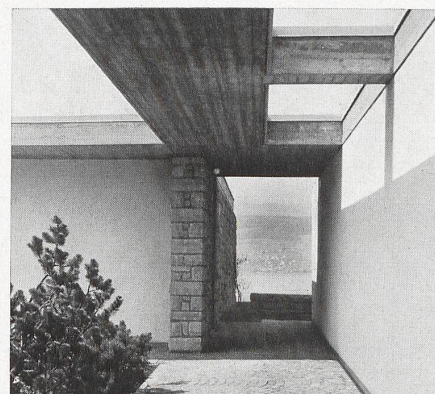
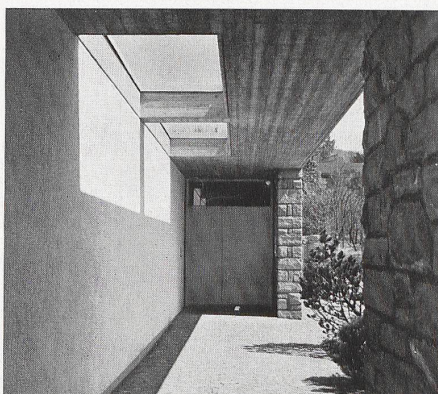
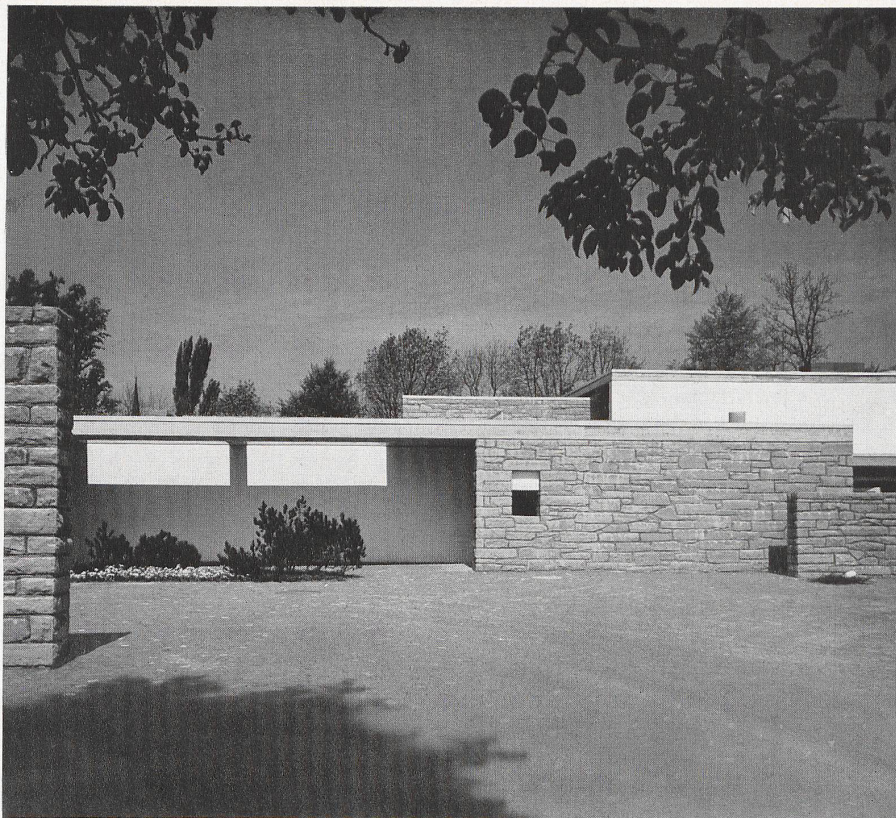
Marcel Breuer, Mitarbeiter Herbert Beckhard,
Kontaktarchitekt Eberhard Eidenbenz

Einfamilienhaus in Feldmeilen

Habitation familiale à Feldmeilen

One-family house at Feldmeilen

Entwurf 1956/57, gebaut 1957/58



1
Eingangshof. Der Eingang befindet sich hinter der Sandsteinmauer mit dem kleinen Fenster. Rechts hinter der niedrigen Sandsteinmauer der Hof vor den Kinderzimmern. Links die Stirnseite der Mauer, die den Einblick auf die Garageneinfahrt abdeckt.

Cour d'entrée. L'entrée se trouve derrière le mur en grès avec la petite fenêtre. A droite derrière le muret en grès la cour devant les chambres d'enfants. A gauche le côté frontal du mur obstruant la vue sur l'accès au garage.

Entrance yard. The entrance is behind the sandstone wall with the small window. To the right behind the low sandstone wall the courtyard in front of the children's bedrooms. To the left is the face of the wall which obstructs the view of the garage access.

2
Eingang.
Entrée.
Entrance.

3
Blick von der Haustüre am Garagengebäude vorbei auf den Zürichsee.

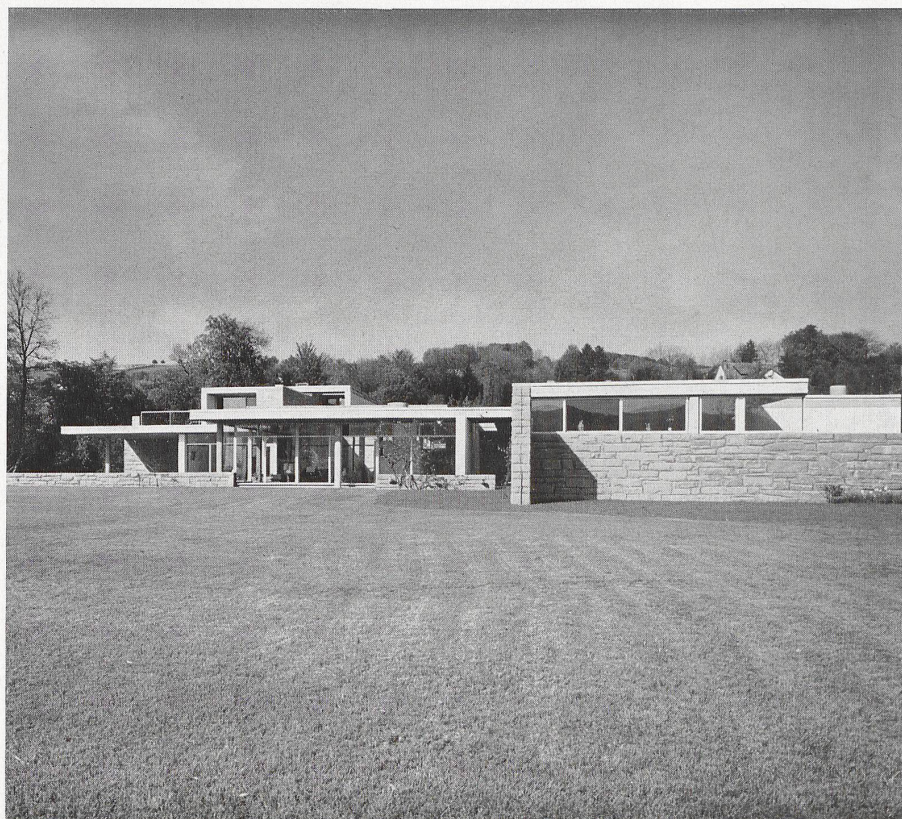
Vue de la porte d'entrée vers le garage et, un-delà, le lac de Zurich.

View from front door towards the garage and the Lake of Zurich beyond.

4
Gesamtansicht von Südwesten. Rechts der Arbeitsraum des Hausherrn.

L'ensemble vu du sud-ouest. A droite la salle de travail du propriétaire.

General view from the south-west. To the right is the owner's workroom.



Grundriß Obergeschoß 1 : 400.

Plan de l'étage supérieur.

Plan of upper floor.

1 Studio

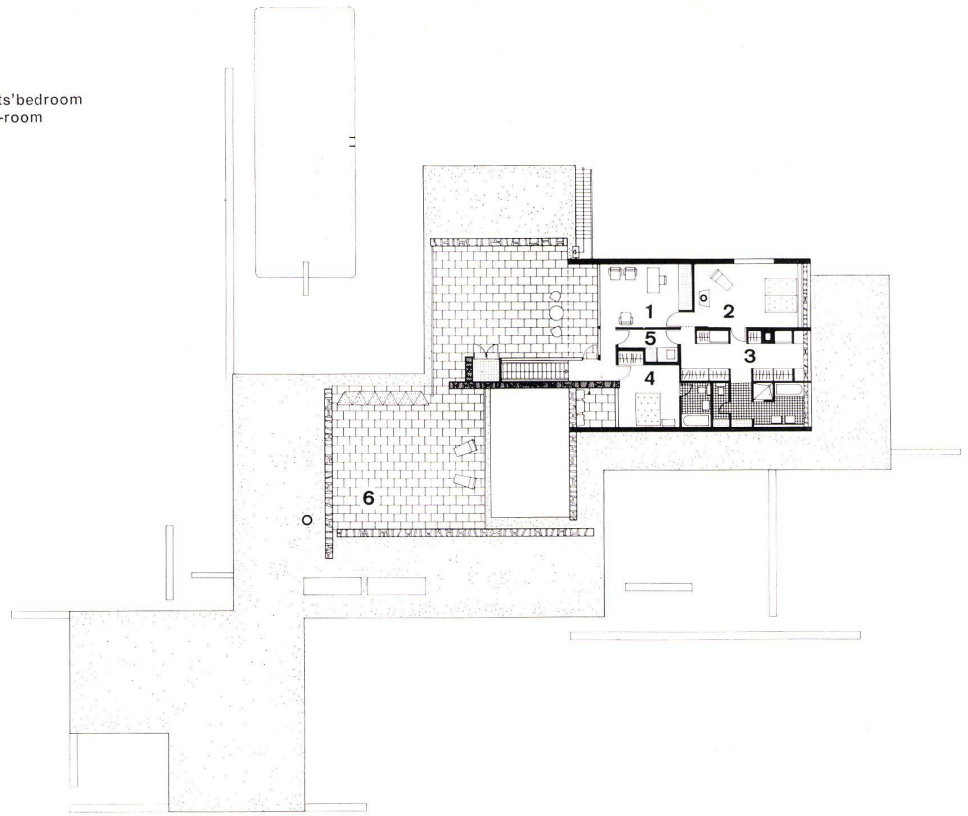
2 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' bedroom

3 Ankleideraum / Cabinet-vestiaire / Dressing-room

4 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room

5 Putzraum / Salle de nettoyage / Utility room

6 Dachterrasse / Toit-terrasse / Roof terrace



Am Schluß des Heftes sind anstelle der Konstruktionsblätter die Unterlagen zu einem Modell im Maßstab 1:200 angefügt. Das Modell soll helfen, dem Betrachter den kubisch schwer zu erfassenden Bau besser vorstellen zu lassen; der räumliche Aufbau wird freilich damit nicht sichtbar. Für den Bau des Modells sind ungefähr 12 Stunden nötig.

A la fin du présent numéro, les plans détachables contiennent les indications pour une maquette 1:200. Cette maquette permet de mieux voir la forme de ce bâtiment difficile à se représenter; la répartition des espaces ne peut malheureusement pas y être montrée. Pour la construction de la maquette, on a besoin de 12 heures environ.

In the conclusion of this issue instead of the design sheets, plans for a model are attached. The model gives you a better idea of the construction. It will take you about 12 hours to make it.



Grundriß Erdgeschoß 1 : 400.

Rez-de-chaussée.

Ground-floor.

1 Eingang / Entrée / Entrance

2 Gartenhof / Cour-jardin / Patio

3 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room

4 Eßzimmer / Salle à manger / Dining-room

5 Gartensitzplatz / Séjour dans le jardin / Garden seating area

6 Frühstückszimmer / Salle du petit déjeuner / Breakfast room

7 Küche / Cuisine / Kitchen

8 Waschküche / Buanderie / Laundry

9 Dienstenzimmer / Chambre de la bonne / Maid's room

10 Kinderzimmer / Chambre des enfants / Children's bedroom

11 Kinderhof / Cour des enfants / Children's yard

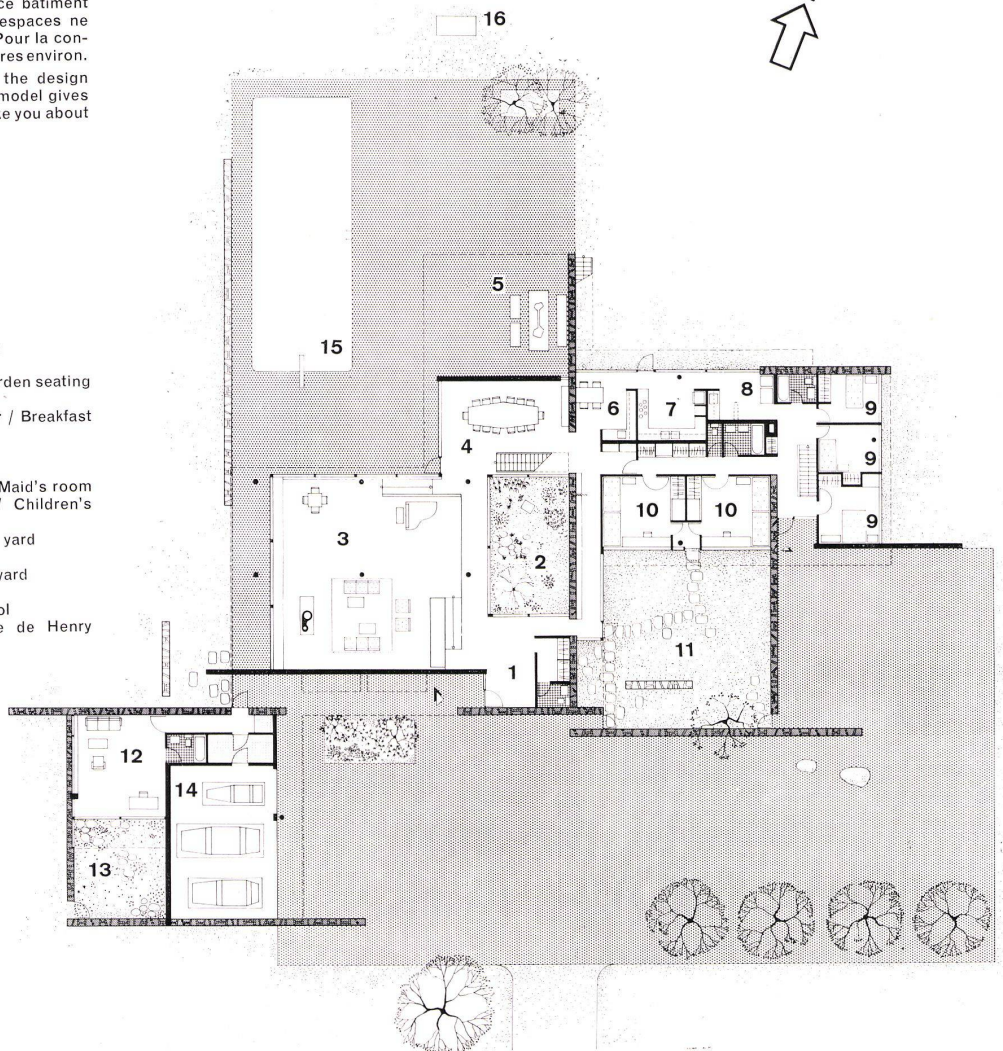
12 Studio

13 Studiohof / Cour du studio / Studio courtyard

14 Garage

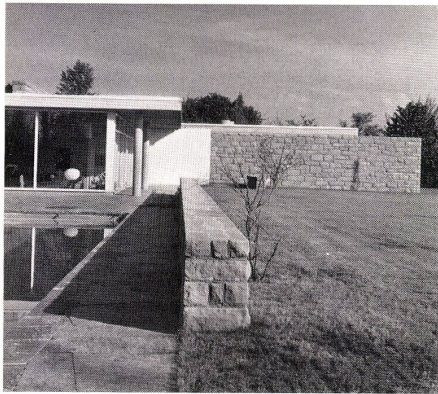
15 Schwimmbassin / Piscine / Swimming pool

16 Skulptur von Henry Moore / Sculpture de Henry Moore / Sculpture by Henry Moore

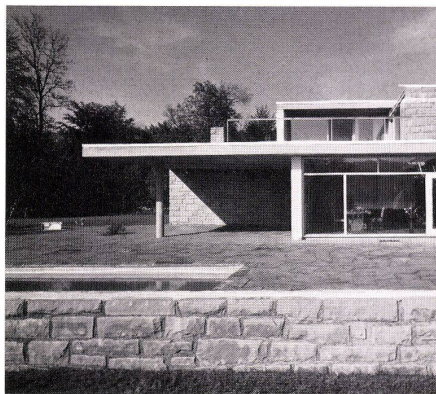




1



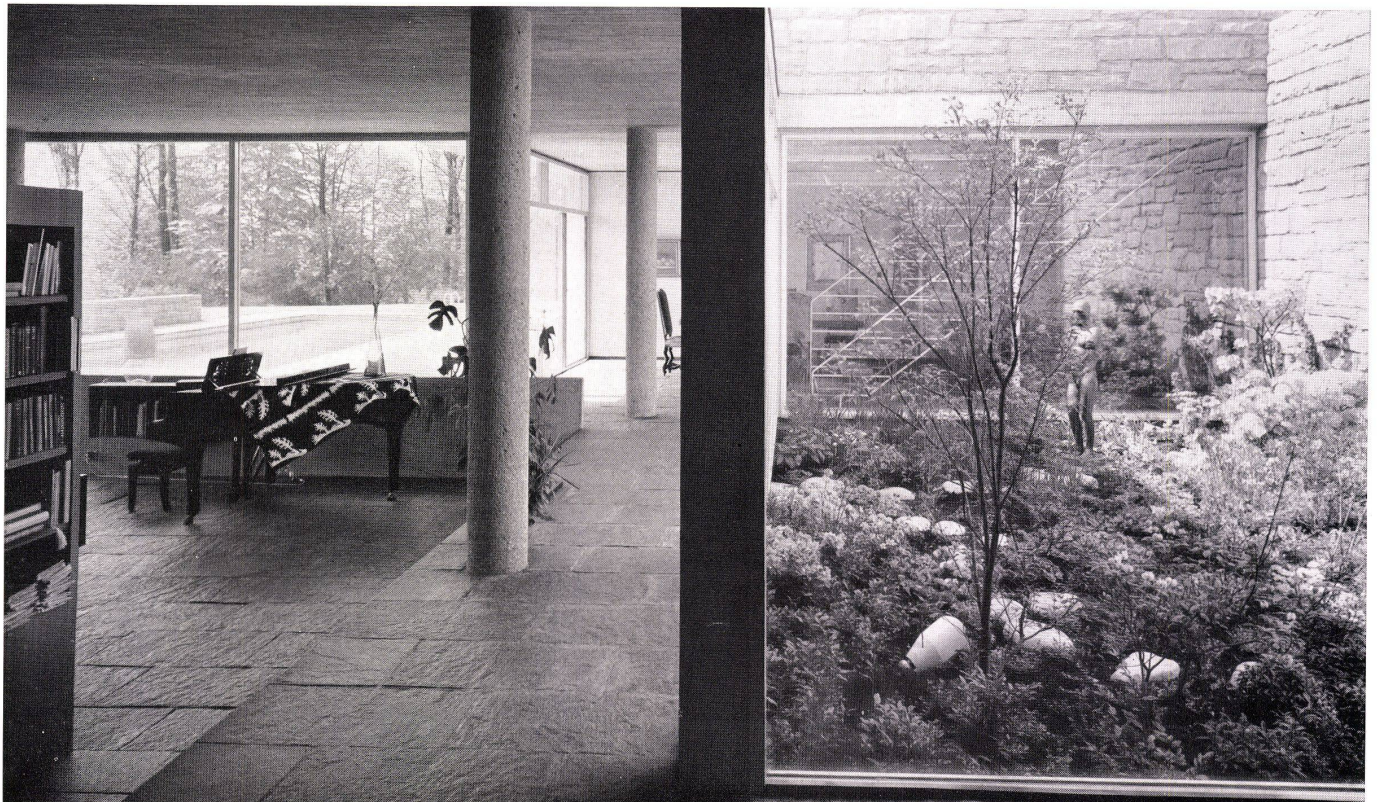
2



3



4



5

1
Gesamtansicht von Nordwesten. Rechts der Wohnraum, in der Mitte der gedeckte Gartensitzplatz, links hinter der Glasfront im Erdgeschoß das Frühstückszimmer, die Küche und der Hauswirtschaftsraum, darüber die Schlaf- räume. Das Fenster des Elternschlafzimmers ist im Ge- gensatz zu den Glaswänden lochartig in die Durisol- mauer gesetzt. Das Fenster besteht aus einem Teil, der als Schiebefenster ausgebildet ist. Die niedrige Mauer rechts außen neben dem Schwimmbassin ...

L'ensemble vu du nord-ouest. A droite la salle de séjour, au milieu le séjour couvert en plein air, à gauche derrière la baie vitrée au rez-de-chaussée la salle du petit déjeuner, la cuisine et l'office, au-dessus les chambres à coucher. Contrairement aux murs en verre, la fenêtre de la chambre des parents fait un trou dans le mur en Durisol. La fenêtre se compose d'un battant coulissant. Le mur à l'extrême droite, près de la piscine ...

General view from the north-west. To the right is the living-room, in the middle the covered garden seating area, and to the left behind the glazed bay on the ground-floor the breakfast room, the kitchen and the pantry, the bedrooms are above. Unlike the glazed walls, the window of the parents' bedroom is set in the Durisol wall. The window is a sliding unit. The wall on the extreme right near the swimming pool ...

2
... grenzt den Plattenbelag von einer großen Wiese ab. Links ein Teil des Wohnraums von Nordwesten und ...
... délimite le dallage d'un grand gazon. A gauche une partie de la salle de séjour, vue du nord-ouest ...
... cuts off the paving from a large lawn. To the left is part of the living-room seen from the northwest and ...

3
... von Südwesten der Eßraum und der Gartensitzplatz. Darüber das Studio.
... et vue du sud-ouest, la salle à manger et séjour en plein air. Au-dessus le studio.
... from the south-west the dining-room and garden seating area. The studio is above.

4
Neben dem Eßraum der Wohnraum. Das Schiebefenster rechts ist im Gegensatz zur Verbundverglasung der übrigen Fenster nur einfach verglast; es ist unten auf Metallrollen geführt, die ähnlich sind wie die Auszugsrollen für Schubladen. Oben ist das Fensterglas rahmenlos in einer Nut des Kämpfers geführt. Durchblick durch den Wohnraum in den Innenhof. Hinter der Türe zum Eßraum führt eine Treppe zum Obergeschoß.

La salle de séjour à côté de la salle à manger. La fenêtre coulissante à droite est à vitrage simple, tandis que toutes les autres fenêtres sont à vitrage double; cette fenêtre coulissante glisse sur des rouleaux métalliques semblables à ceux de tiroirs à double extension. En haut, le verre sans cadre est guidé par une rainure du linteau. Vue dans la salle de séjour et vers la cour intérieure; derrière la porte de la salle à manger un escalier mène à l'étage supérieur.

The living-room next to the dining-room. The sliding window on the right is singly glazed, whereas all the others have double glazing. The window runs on metal rollers underneath like those found in extending drawers. Above, the frameless window is guided by a groove in the lintel. View through the living-room on to the inner courtyard; stairs lead to the upper floor behind the dining-room door.

5
Der geschlossene Gartenhof neben dem Wohnzimmer, vom Eingang her gesehen. Im Hintergrund der Eßraum, dazwischen die Treppe, die ...

La cour-jardin fermée à côté de la salle de séjour, vue de l'entrée. Au fond la salle à manger, entre deux l'escalier qui ...

The enclosed patio beside the living-room seen from the entrance. In the background is the dining-room and in between the stairs which ...

6
... zum Obergeschoß führt. Auf die Flacheisen sind Granitplatten gelegt. Die liegenden Profile der Flacheisen bewirken, daß die Treppe trotz der harten Granitplatten elastisch ist.

... mène à l'étage supérieur. Des dalles de granit sont posées sur les fers plats. Ces fers plats étant couchés, l'escalier est élastique malgré la dureté du granite.

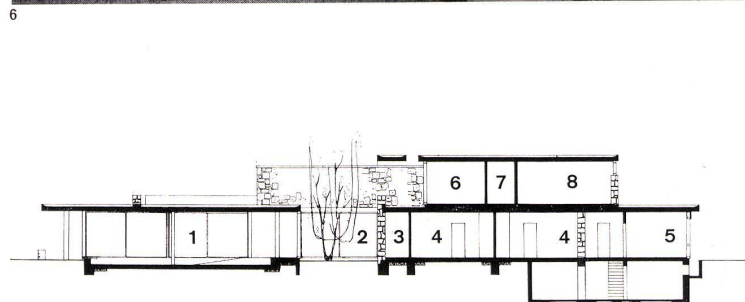
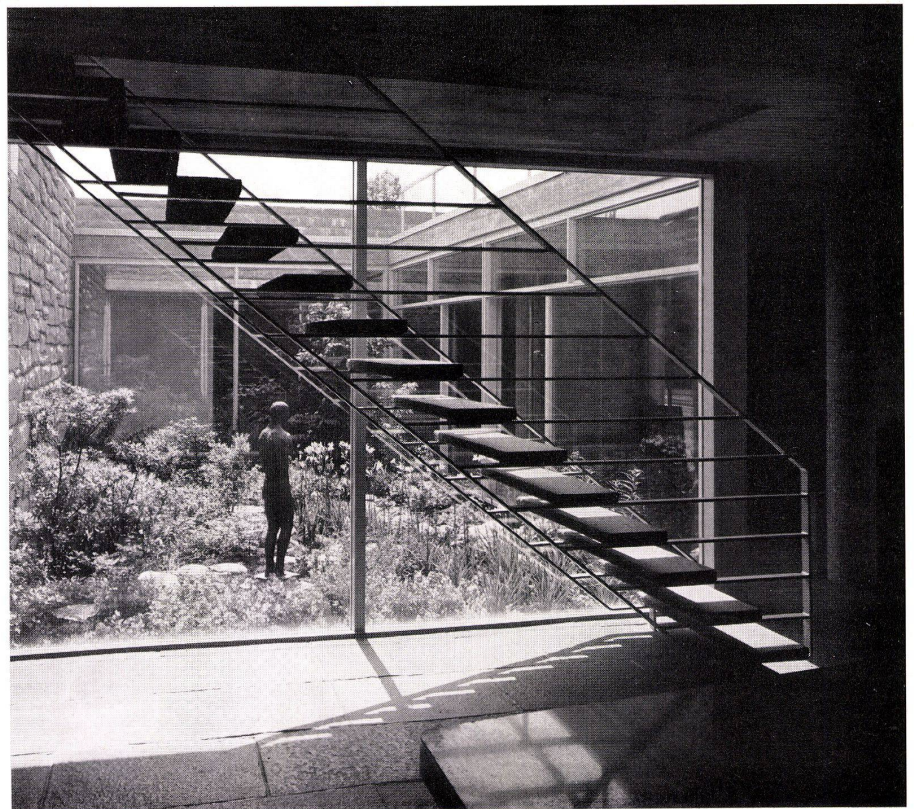
... lead to the upper floor. Granite slabs are laid on flat iron. The manner in which this iron is laid ensures that the stairs are elastic in spite of the hardness of the granite.

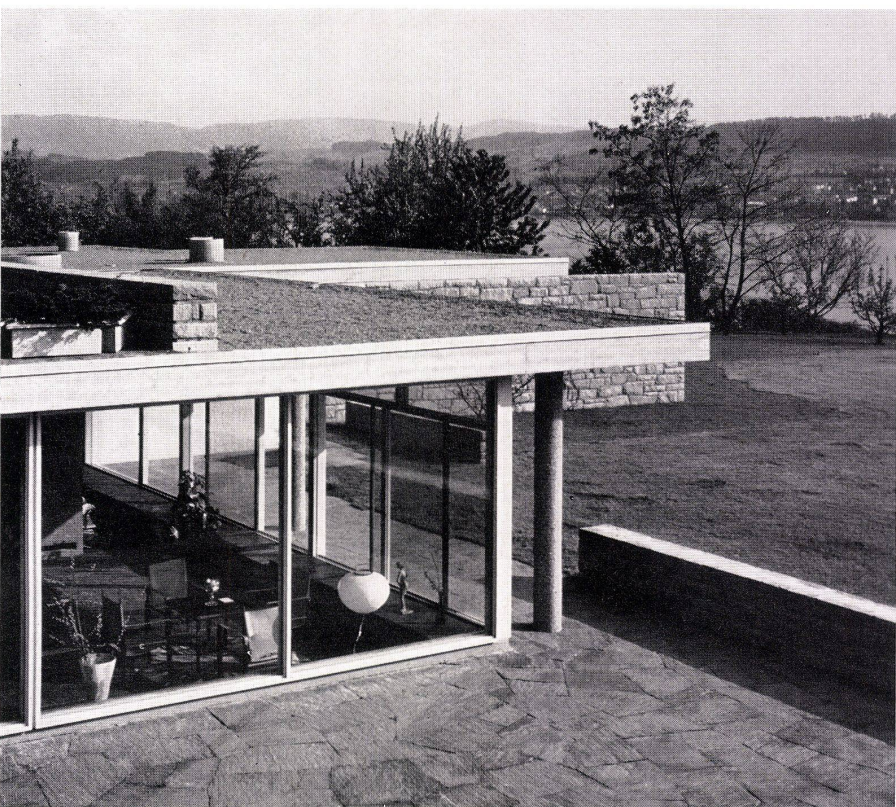
7
Querschnitt 1 : 400.
Coupe transversale.

Cross section.

- 1 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 2 Gartenhof / Cour-jardin / Patio
- 3 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 4 Kinderzimmer / Chambre des enfants / Children's bedroom
- 5 Dienstabotenzimmer / Chambre de la bonne / Maid's room
- 6 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room
- 7 Bad / Bains / Bath
- 8 Ankleideraum / Cabinet-vestiaire / Dressing room

8
Aufgang zum Obergeschoß.
Accès à l'étage supérieur.
Access to upper floor.





»Grau« ist der erste Eindruck, den das Haus erweckt. Nicht das Grau als Synonym von triste, sondern das Grau, das eine ruhige räumliche Atmosphäre schafft und das Haus trotz der räumlichen Vielfalt und Weitläufigkeit und der kubischen Schichtung zu einer Einheit verbindet.

Der Farbcharakter wird bestimmt von weiß verputztem Durisolmauerwerk und von grauen Sandsteinmauern, von den schalungsrohen Stahlbetondecken und den bruchrohen Granitsteinplatten, die in allen Haupt- und Nebenräumen — ausgenommen den Dienstbotenzimmern — liegen. Das Kupferblech der Dacheinfassung und die Rahmen der festverglasten Fenster sind weiß gestrichen; nur die naturfarbenen Holzrahmen der Schiebefenster heben sich von der Graureihe ab.

Die Haustüre (und die Garagentore) demonstrieren nicht »Entrée«, sondern sind dem direkten Einblick entzogen. Die granitene Fenstersimse liegen im vertieften Wohnraum auf der Höhe des Plattenbelages im Freien. Der Weg vom Eingang zum Eßplatz, zum Gang der Kinderzimmer und zur Treppe, die ins Obergeschoß führt, tangiert den Wohnraum auf der Seite des Innenhofes.

Für die Wirtschaftsräume wurde ein besonderer Eingang geschaffen.

Hinter dem Wohnraum, vor den Kinderzimmern und vor dem frei stehenden Arbeitsraum liegt je ein geschlossener Gartenhof. Diese geschlossenen Außenräume bilden neben der Raumfolge und dem Farbcharakter ein Hauptmerkmal dieses Hauses.

Die kombinierte Decken- und Bodenheizung läßt, trotzdem die Schiebefenster nur einfach verglast und im Anschluß an die festen Rahmen nicht ganz dicht sind und trotz der großen Glasflächen das Gefühl von Wärmeabstrahlung nicht aufkommen.

Die Konstruktionsdetails wurden im New-Yorker Büro Breuers entworfen und von den schweizerischen Handwerkern, obwohl für sie ungewohnt, durchaus korrekt ausgeführt.

Befremdlich ist, daß die verputzten Durisolmauern und die Sandsteinmauern abwechselnd einander gegenübergesetzt sind, trotzdem beide Mauerarten die gleichen konstruktiven Aufgaben zu erfüllen haben. Ebenso befremdend ist, wie Bruchsteinmauern auf dem Dach des Erdgeschosses geführt sind, trotzdem sie weder Mauerfunktionen erfüllen noch über den Tragmauern im Erdgeschoß liegen. Erfreulich ist es, daß ein solches Haus am Ufer des Zürichsees erbaut werden durfte, wo doch die Bauvorschriften vieler Züricher Gemeinden zu den konservativsten des Landes gehören.

ü e

1

Blick von der Dachterrasse auf das Gastzimmer rechts und das Studio links. Auf die Flacheisentraversen des Geländers sind Eichenlatten geschraubt.

Vue du toit-terrasse vers la chambre d'hôte à droite et le studio à gauche. Des listes de chêne sont vissées sur les traverses en fer plat du parapet.

View from the roof terrace towards the guest room on the right and the studio on the left. Oak laths are screwed on to the flat iron ties of the handrail.

2

Blick vom Dach über den Gartensitzplatz zum Wohnraum. Kamin und Dunstrohre usw. sind überdacht und mit Zementrohren verkleidet.

Vue du toit sur le séjour en plein air et la salle de séjour. La cheminée et les tuyaux d'aération sont revêtus de tuyaux en ciment.

View from the roof towards the garden seating area and the living-room. The chimney and ventilation pipes are covered with cement.

3

Blick von der Dachterrasse auf das Schwimmbassin und die Wiese. Die Gartenanlage ist von Willy Neukom entworfen.

Vue du toit-terrasse sur la piscine et le gazon. Le jardin a été aménagé par Willy Neukom.

View from the roof terrace on to the swimming pool and lawn. The garden has been laid out by Willy Neukom.



1

1
Blick vom Dach über dem Wohnraum auf das Bassin und auf das Dach über dem gedeckten Gartensitzplatz. Anstelle der niedrigen Büsche auf der Wiese steht jetzt die Plastik von Henry Moore.

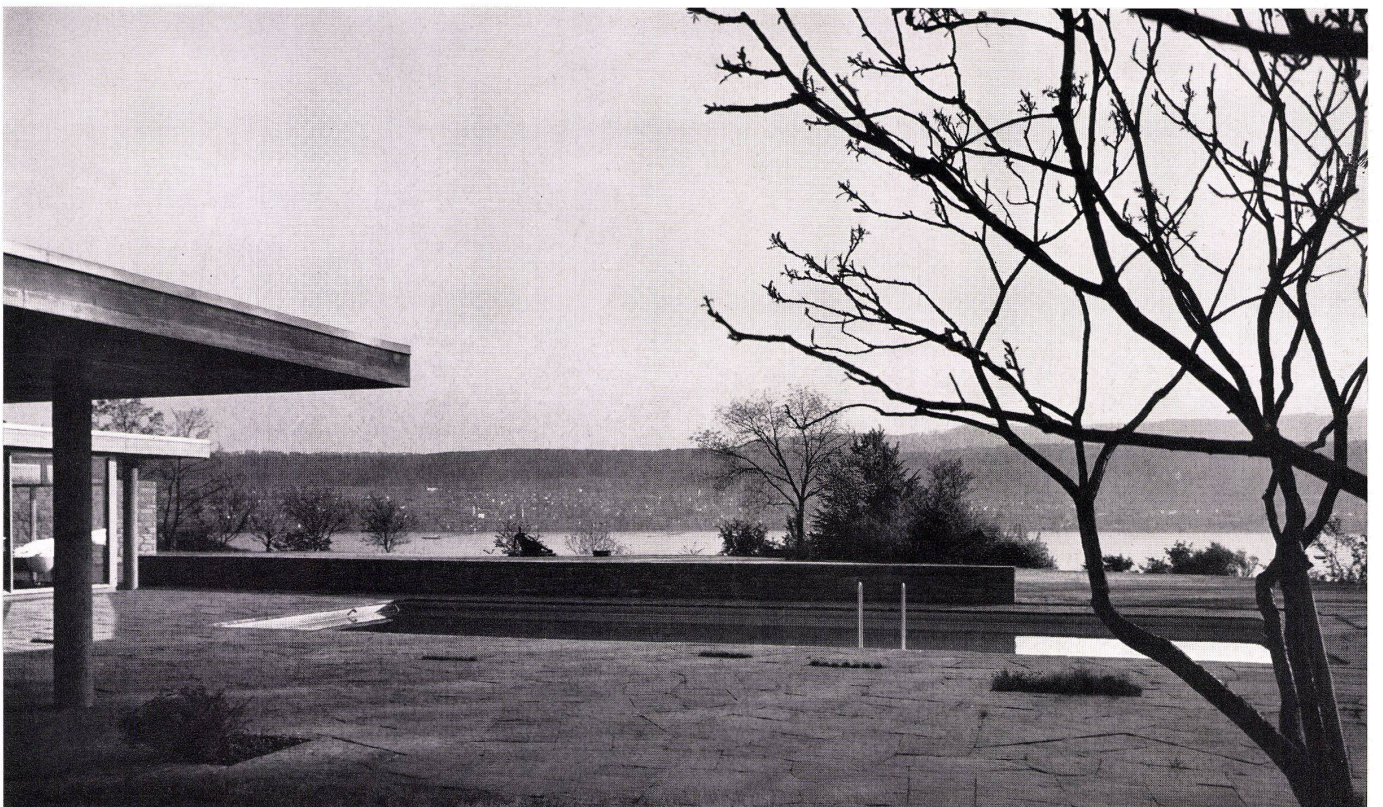
Vue du toit au-dessus de la salle de séjour sur la piscine et le toit du séjour couvert en plein air.

View from the roof towards the living-room and on to the swimming pool and the roof of the covered garden seating area.

2
Das Schwimmbassin vor dem Gartensitzplatz. Im Hintergrund die Plastik von Moore, die jetzt im nordwestlichen Teil des Gartens aufgestellt ist (siehe Erdgeschoßgrundriß und Abb. 1 auf dieser Seite).

La piscine devant le séjour en plein air. Au fond la sculpture de Moore qui est maintenant placée dans la partie nord-ouest du jardin (voir plan du rez-de-chaussée).

The swimming pool, in front of the garden seating area. In the background is the sculpture by Moore which is now sited in the northwest part of the garden (see plan of ground-floor).



2

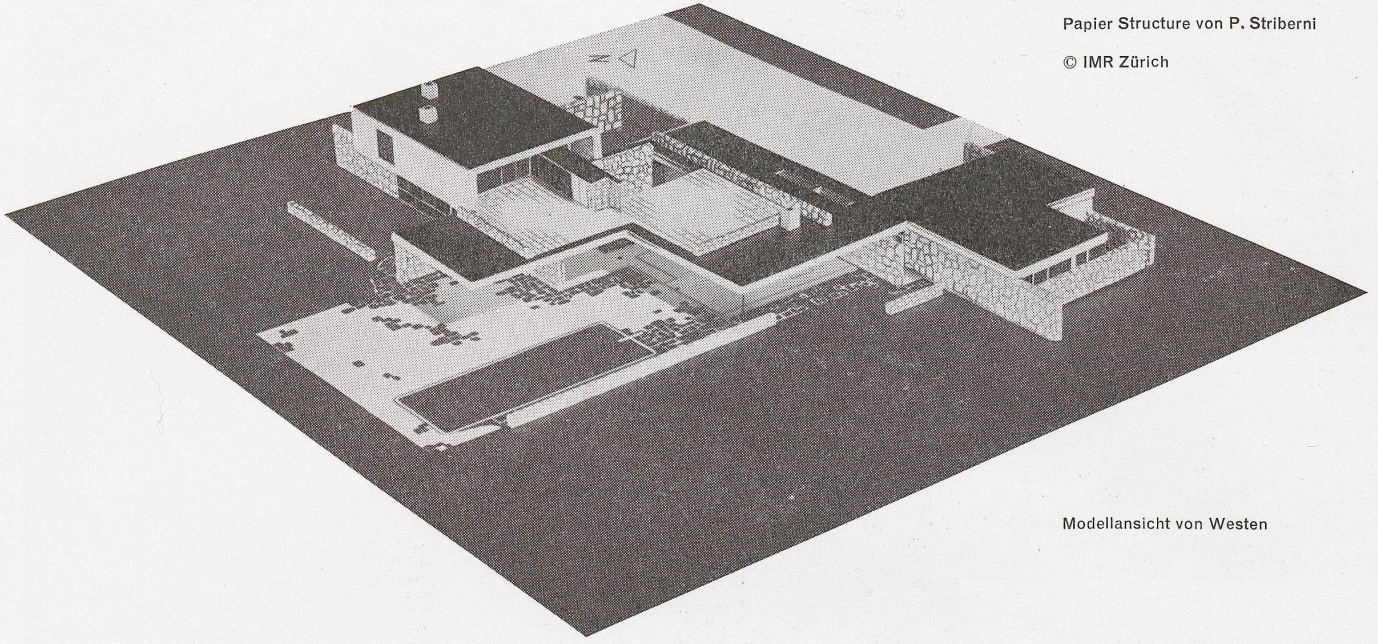
Marcel Breuer

Einfamilienhaus in Feldmeilen

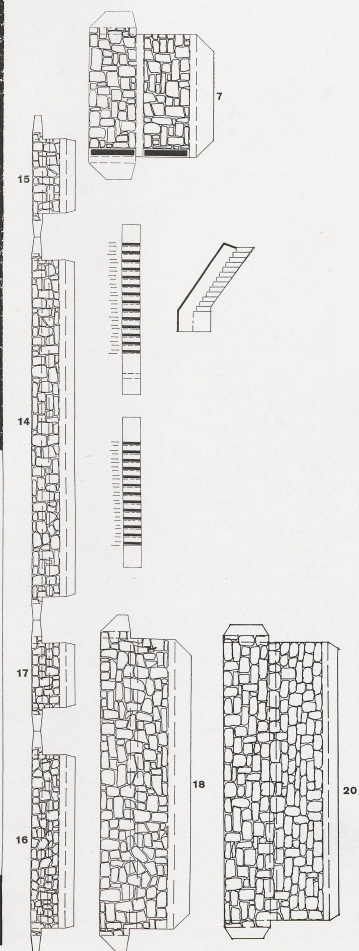
Modellgrundlagen Bogen 1

Papier Structure von P. Striberni

© IMR Zürich



Modellansicht von Westen



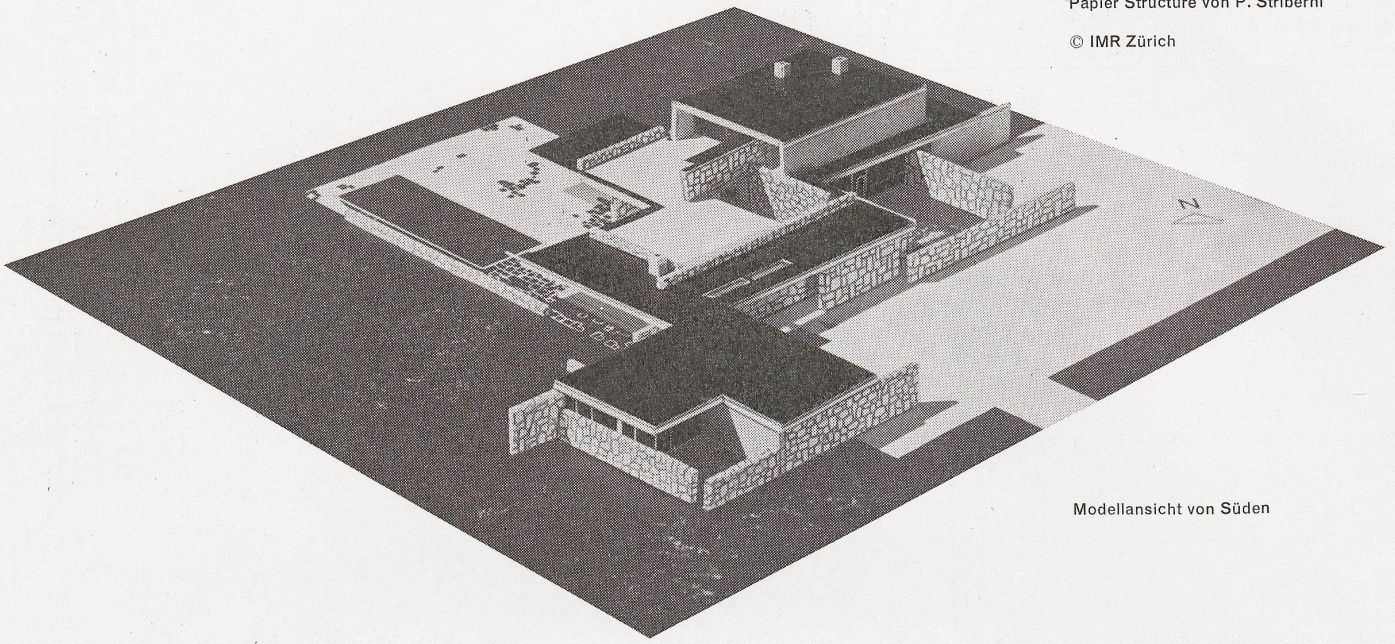
Marcel Breuer

Einfamilienhaus in Feldmeilen

Modellgrundlagen Bogen 2

Papier Structure von P. Striberni

© IMR Zürich



Modellansicht von Süden

